



**Protokoll**  
**Landestrainerseminar Voltigieren und Fachtagung der Beauftragten**  
**am 5./6. Oktober 2024 in Warendorf**

**Anwesend**

Siehe anliegende Teilnehmerliste.

**Begrüßung**

Kerstin Nimmesgern, Kai Vorberg und Karin Terharen begrüßen die Anwesenden.

**Bericht der Bundestrainer inkl. Terminplanung**

Kai Vorberg berichtet über die Aktivitäten, Erfolge und Schwierigkeiten der Saison. Grundsätzlich sieht er die Disziplin über alle Altersklassen und Kategorien gut aufgestellt. Im Pas-de-Deux hat sich über den Jugend- und Seniorenbereich viel entwickelt und die Konkurrenzfähigkeit im Vergleich zur Weltspitze ist mit mehreren Paaren wieder hergestellt. Dennoch ist es insgesamt wichtig, insbesondere bei den Gruppen, wieder eine breitere nationale Spitze zu entwickeln. Zu diesem Zweck werden Elisabeth Simon und Kai Vorberg ein Online-Seminar als Sofortmaßnahme (4 x 2,5 Stunden) für Longenführer und Trainer der DM und DJM anbieten. Themenschwerpunkt wird das Thema „Trainingsgestaltung/ Trainingsplanung für Gruppen“ sein. Hierzu wird es vorher eine Abfrage geben, um einen groben Überblick zu bekommen und damit sich die Teilnehmer auf das Seminar vorbereiten können.

Des Weiteren stellt Kai Vorberg die Jahresplanung 2025 vor. Diese ist dem Protokoll angehängt.

**Bericht aus dem FEI Committee**

Dietmar Otto stellt die Strukturen der FEI vor. Außerdem erläutert er Änderungen für 2025 und die Gedanken zu evtl. Entwicklungen ab 2026/2027.

**Bericht der Deutschen Richtervereinigung**

Leonhard Laschet trägt den Bericht der Deutschen Richtervereinigung anhand der beigefügten Präsentation vor. Die Bundesrichtertagung Voltigieren findet im kommenden Jahr am 1./2. Februar in Butzbach statt.

**Bericht des Voltigierzirkels**

Felix Bender berichtet über die Aktivitäten des Voltigierzirkels. Der Bericht ist als Anlage dem Protokoll beigefügt. Hervorzuheben sind vor allem die Förderpreise und Unterstützungen des Voltigierzirkels.

**Landeseinheitliche Kaderkriterien**

Der DOSB schreibt ab 2025 landeseinheitliche Kaderkriterien vor. Kai Vorberg stellt den als Anlage beigefügten Entwurf für die Disziplin Voltigieren vor. Die Kriterien sind angelehnt an die olympischen Reitdisziplinen. Dieser Vorschlag muss noch mit den einzelnen Landesverbänden abgestimmt werden.

## **Rückblick und Ausblick DM/DJM Voltigieren**

An dieser Stelle sprechen Kerstin Nimmesgern und Karin Terharen ein herzliches Dankeschön an die Veranstalter Prussendorf und Verden aus. Es waren zwei hervorragend organisierte Veranstaltungen. In Prussendorf gab es Probleme in der Rechenstelle. Listen waren zum Teil nicht korrekt und Starterlisten des nächsten Tages waren bis spät in den Abend/die Nacht noch nicht einsehbar. Diese Fehler wurden bis zur DM in Verden behoben.

Bei der DM soll zukünftig die Verfassungsprüfung Donnerstagmorgen vor dem offiziellen Training stattfinden.

Die Landesverbände sollen ab 2025 mit Abgabe der Abrechnungsbögen mitteilen, ob Trainingszeiten in Anspruch genommen werden.

## **Allgemeiner Austausch zur LPO und Aufgabenheft Voltigieren 2024 – Wie läuft es mit der Umsetzung?**

Die Änderungen unter dem Aspekt Pferdewohl wurden gut angenommen.

Die Kürzeit 3:30 Minuten wird in einigen Landesverbänden für alle Klassen ausgeschrieben, andere Landesverbände wiederum haben die gekürzte Kürzeit nur für die Klassen S und M eingeführt.

Der Einsatz der Pferde führt teilweise zu Verwirrungen bei LPO-Starts in Kombination mit WBO-Starts.

Zukünftig gilt der Anrechnungszeitraum (Erfolgsanrechnung § 62) analog zum Reitsport. Auf Antrag kann auch weiterhin innerhalb der Saison aufgestiegen werden.

In das Merkblatt für Turniertierärzte wird aufgenommen, dass Verfassungsprüfungen auch in der Halle stattfinden dürfen.

Ob ein Einhaken der Longe beim Kappzaum auch im seitlichen Ring in LPO-Prüfungen erlaubt wird, ist noch zu klären. Gleiches gilt für das Winderen-Gebiss.

Anmerkung: Nach Rücksprache mit der Abteilung Ausbildung spricht das Einhaken der Longe beim Kappzaum in den seitlichen Ring gegen unsere Richtlinien Band 6 Longieren und ist somit in LPO-Prüfungen nicht zulässig.

Bei dem Winderen-Gebiss handelt es sich um ein Stangengebiss und diese sind ebenfalls im Voltigiersport nicht zugelassen, da diese Gebisse nicht einseitig auf das Gebiss einwirken.

Im kommenden Jahr soll folgendes Pilotprojekt durchgeführt werden:

In LP aller Klassen beidseitig verschnallte doppelte Ausbinde-(Lauffer-)zügel zuzulassen. Abstand der Befestigungspunkte am Gurt: maximal 40 cm (Analog FEI-Reglement).

Das Pilotprojekt wird zunächst im AK der Geschäftsführer vorgestellt werden.

Es soll sich zukünftig dazu Gedanken gemacht werden, wie die Pflicht der Gruppen in einer vertretbaren Zeit durchgeführt werden kann (besonders bei (8-er Gruppen).

## **Aktueller Sachstand zur Überarbeitung der APO Voltigieren 2026**

Leonhard Laschet und Karin Terharen stellen die Änderungsvorschläge zur APO 2026 für die Disziplin Voltigieren vor. Anliegend finden Sie die entsprechende Präsentation.

### **Erfahrungswerte Vorbereitungsplatz Voltigieren (Pilotprojekt EQ)**

Die Präsentation und die im letzten Jahr erfolgte Vorbereitung der Lehrgangsinhalte für die Zusatzqualifikation ist für die Durchführung sehr hilfreich. Von einigen Landesverbänden wurden schon entsprechende Lehrgänge angeboten, die von Seiten der Teilnehmer sehr gut angenommen wurden. Der Praxisteil wird als sehr wichtig eingestuft. Es gibt bereits einen Pool, in den verschiedene Fallbeispiele eingespielt werden.

### **Pferdenote 2024 – Erste Erfahrungen inkl. Countdown**

Vieles war unproblematisch; es konnte gut damit gearbeitet werden. Die Systematik hat das erfüllt, was mit dieser Note erreicht werden sollte.

Der Countdown wird meist nicht von den Teilnehmern zeitlich komplett ausgenutzt. Das System funktioniert gut. Siehe hierzu alle beigefügten Anmerkungen.

### **Voltigierausrüstung: Nutzung und Auswirkungen auf das Pferd**

Kai Vorberg stellt verschiedene Ausrüstungsgegenstände und deren Veränderung über die Jahre im Voltigiersport mit ihren entsprechenden Auswirkungen auf das Pferd vor.

### **Mehr Prävention statt erlebter Verletzungen – Trainingsimpulse für Rumpf und untere Extremitäten zur Landungsstabilisation**

Elisabeth Simon erläutert in der Praxis mit zwei Voltigierern Hintergründe und Zusammenhänge der Präventionsarbeit in der Trainingspraxis und demonstriert anhand von Beispielen, welche Übungen hierzu hilfreich sind und wo die Besonderheiten in der Ausführung liegen.

### **Verschiedenes**

Ralf Lange erklärt, dass die Sand-Vlies-Böden (Mikroplastik) in den Reithallen teilweise nicht mehr durch die Landessportbünde bezuschusst werden. Welche Erfahrungswerte gibt es zu den nachhaltigen Böden?

Herr Ungruhe aus der Abt. Pferdesportentwicklung teilt hierzu mit, dass viele Anlagenbetriebe auf qualitativ hochwertige reine Sandböden setzen, die sich in der Praxis als gut funktional herausstellen. Ferner werden diese Böden von Landessportbünden im Rahmen der Förderrichtlinien gefördert. Explizite Erfahrungswerte zu verschiedenen Alternativböden liegen noch nicht vor.

Kerstin Nimmegern, Kai Vorberg und Karin Terharen bedanken sich bei allen Anwesenden.

Warendorf, den 8. Oktober 2024



Karin Terharen  
Koordinatorin Voltigieren

Anlagen